

Schaffhauser Nachrichten

Das Intelligenzblatt – seit 1861

161. Jahrgang, Nummer 138

AZ 8200 Schaffhausen

Preis FR. 4.00

www.shn.ch

Schweiz am Wochenende

FELSRUTSCH OB BRIENZ

Erleichterung bei der Briener Bevölkerung

BRIENZ. Genau vor fünf Wochen mussten die 84 Bewohnerinnen und Bewohner von Brienz ihre Heimat verlassen und auf unbestimmte Zeit in eine neue Bleibe ziehen. Seit gestern hat das Dorf offenbar nur haarscharf verfehlt. Bereits gestern stuften die Experten die Gefahrensituation wieder zurück: von Blau auf Rot.

Noch ist die Gefahr allerdings nicht gänzlich gebannt, es braucht weiterhin Geduld und Vorsicht. Doch immerhin ist die grosse Ungewissheit zumindest teilweise einer leisen Hoffnung auf eine baldige Rückkehr gewichen. (cst) / 2, 3

Bundesparlament beschliesst den «Windexpress»: Chroobach wartet

Der beschleunigte Ausbau der Windenergie kommt in der Schweiz in Fahrt. Direkt zeitlich vom Bundesbeschluss profitieren wird das Schaffhauser Windparkprojekt auf dem Chroobach kaum. Zudem ist ein Referendum wahrscheinlich.

Mark Liebenberg, Thomas Martens

BERN/SCHAFFHAUSEN. Nach dem «Solarexpress» beschliesst das Bundesparlament in Bern den «Windexpress»: Mit jeweils deutlichen Mehrheiten haben National- und Ständerat das dringliche Bundesgesetz über die Bewilligungsbeschleunigung für weit fortgeschrittene Windparkprojekte angenommen. Es sieht vor, dass die kantonalen Behörden die Baubewilligung erteilen, anstatt wie bisher

«Der Chroobach wird ein Projekt von nationaler Bedeutung sein.»

Patrick Schenk
Leiter Projektgruppe
Chroobach

die Gemeinden. Weiter soll es nur noch eine Beschwerdeinstanz beim obersten kantonalen Gericht geben. Ein Weiterzug ans Bundesgericht wäre nur noch beschränkt möglich.

Die Beschleunigung soll für Windenergieanlagen von nationalem Interesse gelten, die eine Jahresproduktion von 20 Gigawattstunden oder mehr aufweisen. Die beschleunigten Verfahren sollen zudem nur so lange gelten, bis schweizweit eine zusätzliche Leistung von 600 Megawatt Windenergie im Vergleich zum Jahr 2021 installiert ist.

14 Projekte in der Pipeline

Dabei geht es um ein gutes Dutzend Windprojekte in der westlichen Schweiz. Das Projekt Chroobach der Schaffhauser Energieunternehmen SH Power und EKS AG gehöre erst mal nicht dazu, sagen die Verantwortlichen. Dies, weil die Nutzungsplanung aktu-

ell erst mit der Standortgemeinde Hemishofen erarbeitet wird und das Vorhaben damit als zu wenig «fortgeschritten» gilt.

Landschaftsschützer haben das Referendum gegen das Bundesgesetz bereits angekündigt. Unklar ist daher, ob das Chroobachprojekt nicht wenigstens in zweiter Linie von den Lockerungen profitieren könnte. Mit einer prognostizierten Jahresleistung von 27 bis 30 Gigawattstunden werde es nämlich durchaus «ein Projekt von nationaler Bedeutung sein», so der Projektleiter Patrick Schenk.

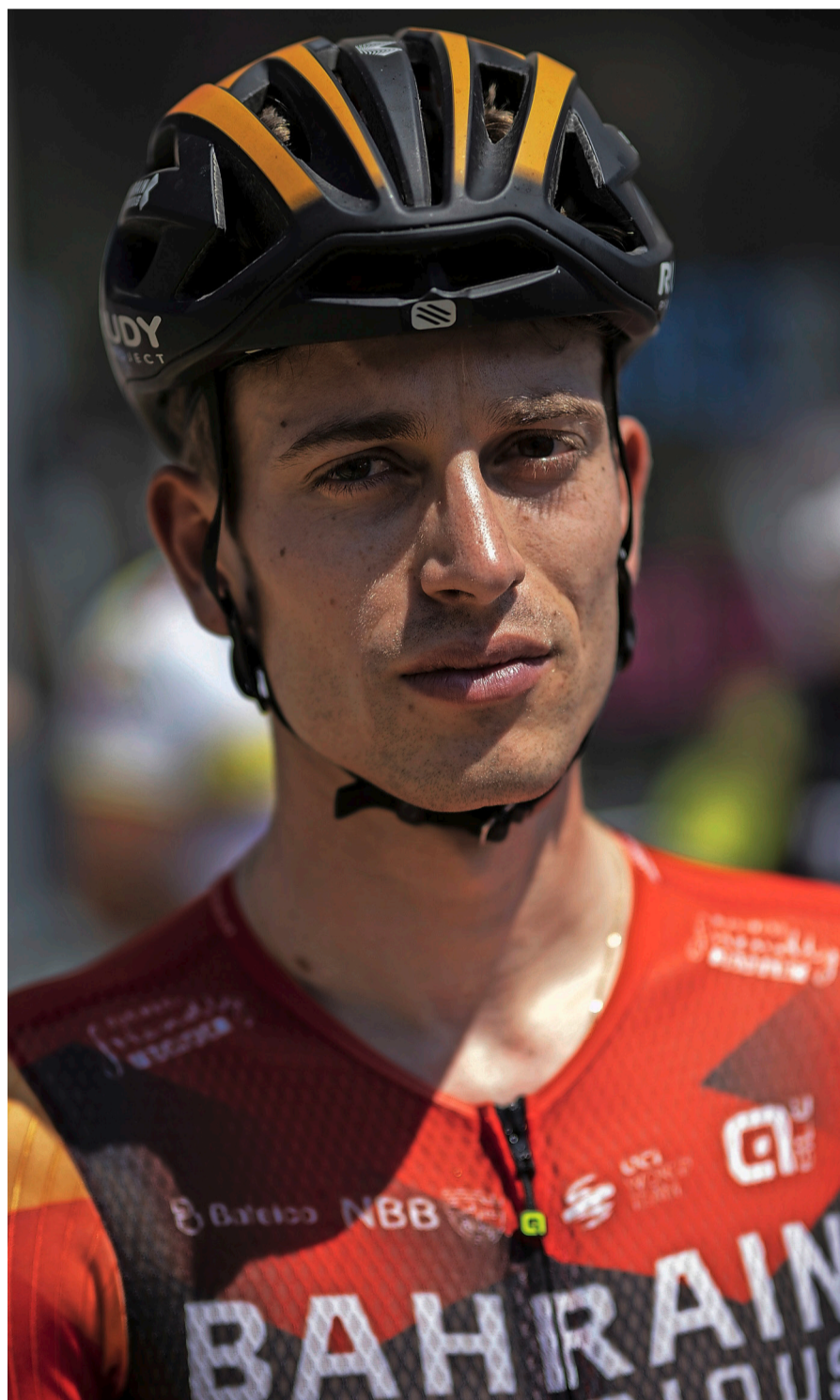
Derweil sollen im benachbarten Landkreis Konstanz, zehn Kilometer vom bestehenden Windpark Verenafohren im Tengener Ortsteil Watterdingen drei weitere Gross-Windräder gebaut werden. Das Projekt steckt gerade in der Genehmigungsphase. Auch hier sind die beiden Schaffhauser Energieversorger SH Power und EKS mitbeteiligt. / 17

NACHFOLGE VON «DEVILLE»

Gabriel Vetter erhält Show am Sonntagabend

SCHAFFHAUSEN. Lange hütete das SRF das Geheimnis der Nachfolge von «Deville», der Comedyshow am Sonntagabend. Nun ist bekannt, dass der Schaffhauser Satiriker Gabriel Vetter als Gastgeber von «Die Sendung des Monats» auftreten wird. Im Fokus der neuen Formate stünden aktuelle Themen, die das Leben der Zuschauenden berühren, schreibt das SRF. «Aber immer mit Schweizer Brille und einem Augenzwinkern betrachtet.» Vetters Sendung wird unterstützt durch Fabienne Hadorn und Sven Ivanić. In der monatlichen Satireshow führt Vetter durch die Geschehnisse der letzten Wochen.

Gabriel Vetter, der aktuell bei den ersten Schaffhauser Kulturtagen im Einsatz steht, sagte gegenüber SRF: «Eine Satiresendung einmal im Monat – das ist nicht nur ein Novum in der Schweiz, nein, das ist für mich auch genau die Dosis Fernsehen, die ich mir selber zumuten will, und für das Fernsehen genau die Dosis Vetter, die man den Zuschauerinnen und Zuschauern zumuten kann.» (r.) / «Schweiz am Wochenende»



Radprofi Gino Mäder verstorben

Der 26-jährige Schweizer Radprofi Gino Mäder ist gestern nach seinem schweren Sturz an der Tour de Suisse bei der Albula-Abfahrt vom Donnerstag verstorben. Die Radsportwelt ist geschockt. BILD KEY / 28

DER GROSSE ABSCHIED

Gemeinsam 100 Jahre im Amt

SCHAFFHAUSEN. Matthias Eichrodt, Andreas Heieck und Beatrice Heieck-Vögelin waren je 30 Jahre im reformierten Pfarramt in der Stadt Schaffhausen. Der katholische Pfarrer Urs Elsener bringt es auf zehn. Ihn zieht es nun in die Innerschweiz, die drei Erstgenannten wechseln in den Ruhestand. Das grosse Interview zum Abschied. (Wü.) / 20, 21

RECHNUNGSABSCHLUSS

Neuhausen erhöht sein Eigenkapital

NEUHAUSEN. Die Gemeinde am Rheinfluss konnte ihr Eigenkapital im vergangenen Jahr weiter aufstocken und von hohen Einnahmen aus den Unternehmenssteuern profitieren. Der Plafond dieser Einnahmen sei unterdessen wohl erreicht, meinte Gemeindepräsident Felix Tenger. Die Prämienverbilligungen gingen wider Erwarten zurück. (tbo) / 19

VORSICHT MIT FEUER

Kanton warnt vor Waldbrandgefahr

SCHAFFHAUSEN. Weil es in Schaffhausen seit Wochen nicht mehr geregnet hat, ist die Gefahr eines Waldbrandes erhöht. Das schreibt der Kanton in einer Mitteilung. Anders als im Landkreis Konstanz wird Feuer zwar nicht verboten, allerdings gibt der Kanton Empfehlungen zum Umgang mit Feuer und Rauchwaren ab. So soll Feuer nur in bestehenden Feuerstellen entfacht werden. Zudem muss es ständig beobachtet werden und Funkenwurf müsse man sofort löschen. Das Wegwerfen von brennenden Zigaretten sei strikt zu unterlassen. Bei Bedarf könnten die Behörden weitere Massnahmen ergreifen. (r.)

gsaat isch gsaat

«Das ist nicht unser Krieg.»

Viktor Orbán
Ungarns Ministerpräsident pflegt eine direkte Beziehung zu Kreml-Chef Wladimir Putin. Entsprechend ist seine Haltung Wolodymyr Selenskyj gegenüber wenig euphorisch. / 11

«Wenn man zu viel erwartet, wird man enttäuscht.»

Norbert Rier
Der Frontmann der Kastelruther Spatzen blickt auf 40 Jahre Karriere zurück. / 16

«Als ich las, dass es eine neue Supernova geben soll, ging ich zuerst von einem Fake aus.»

Konrad Kellenberger
Der Hobby-Astronom fotografiert das Universum. / 22

«Freue mich für die Chance, mich auf der europäischen Bühne zu präsentieren.»

Enrico Güntert
Der LCS-Athlet ist für die Team-EM in Polen aufgeboten. / 30



Anzeige

Wir bewegen die Region

Steinemann

052 635 35 35
steinemann-sh.ch

Personentransport & Kurierdienst seit 1963

052 643 33 33

Ring-Taxi.ch

AutoWaschZentrum.ch Ring-Park A1537942

Anzeige

Wir verkaufen Ihre Liegenschaft

052 654 07 44

IMMOLEUTE.CH

DIE IMMOBILIEN-FACHLEUTE A1535698